

Tagungsbericht

Vom 5. bis 7. November fand am Institut für Amerikanistik der Universität Leipzig das Postgraduiertenforum (PGF) der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien (DGfA) statt. Im Rahmen dieser Tagung trafen sich über 50 Promovierende der Amerikastudien von 30 Universitäten, um sich in 22 Vorträgen in acht thematischen Panels über laufende Arbeiten auszutauschen. Zusätzlich wurden erstmalig in speziellen Arbeitsgruppen hochschul- und fachpolitische Themen diskutiert.

Zum PGF:

Das PGF der DGfA wurde vor über 20 Jahren vom Nachwuchs innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Amerikastudien in Reaktion auf neue Entwicklungen im Bereich der Theoriebildung gegründet. Es findet seitdem in der Regel jährlich selbstorganisiert an wechselnden Universitäten in Deutschland statt und bildet eine der wichtigsten Institutionen der Nachwuchsqualifikation innerhalb der deutschen Amerikanistik. Vor der diesjährigen Konferenz in Leipzig, dem bislang größten Treffen, tagte das PGF in München, Münster und Erlangen. Im Jahr 2011 werden sich die Promovierenden vom **4. bis 6. November** in Gießen treffen.

Fachliches:

Die fachlichen Beiträge umfassten die Themen: "Only Stones and Stories Remain": Greek American Travel Writing about Greece (Evangelia Kindinger), (Re-)Framing the Arab as Political Project: Scholarly Agency in the Life Writing of Edward Said and Leila Ahmed (Silke Schmidt), The Russian Jewish Female Voice Re-Visited: Shifting Homes in *Petropolis*, US (Jesper Reddig), World Constructions in the Post-Apocalyptic Novel (Sibylle Machat), Smellancholy: Smell, Power, and Memory in Postcolonial and Transnational Literature (Daniela Babilon), On the Road to Genotopia: The Biotechnical Revolution in Anglophone Literature and Film (Stefan-Alexander Ditze), American Poverty: Representations in Contemporary Literature, Photography, and Film (Alice Stieffermann), Brazil Made in the USA: Stereotypical Representations of Developing Countries in the Context of Media Concentration and Hegemonic Power (Andreza A. da Rocha), A Spiritual Homecoming: Ireland in Contemporary Movies about Irish Americans (Alexandra Schein), Memory and the Narrative Construction of Collective Identity in Toni Morrison's Novel *Paradise* (Silvia Chirila), Reclaiming Jazz: Liberation and Rebellion in African American Jazz Poetry and Fiction from the 1920s to the 1970s (Andrea Schubert), Mothering the Race: The Discourse on Welfare and Reproductive Rights of African American Women in the Twentieth Century (Anne Overbeck), Uncanny Selves: The Challenge of Hybridity in Nella Larsen's *Passing* and Danzy Senna's *Symptomatic* (Verena Harz), Agency in Transformation: The Emergence of the Youtube Interface (Rainer Hillrichs), "The Story of a Birthday?": W. E. B. Du Bois's *In Battle For Peace* and African American Life Writing as Resistance to McCarthyism (Daniel Holder), Going On "Swimmingly": The Urban Spaces of Benjamin Franklin's *Autobiography* (Johannes Hauser), "Confusions about the Place and the Way in Which I Grew Up": Space and the Production of Autobiographical Knowledge in Joan Didion's Memoir *Where I Was From* (Alexandra Wagner), Metropolitan Masculinity: Constituting the Male Self in New York City (Nadine Boettcher), Staging American Literary and Cultural Traditions in New England Writers' Houses (Klara-Stephanie Szlezák), A Sense of Place: Spatializing New England through a Critical Regionalist Fiction (Marleen Schulte), The Ghost of America: Performing Americanness in a Globalized World (Leopold Lippert), On Native American-German Pietist Relations in Eighteenth-Century Pennsylvania (Claudia Ulbrich). Ein Teil der Konferenzbeiträge wird im Frühjahr 2011 unter der Gastherausgeberschaft der Leipziger Organisatorinnen und Organisatoren in der Fachzeitschrift *COPAS* veröffentlicht werden.

Arbeitsgruppen:

Obwohl sich das PGF seit seiner Gründung auch als identitätsstiftende Interessenvertretung der Promovierenden versteht, wurde ein Austausch, der über fachliche Fragen hinausgeht, in den vergangenen Jahren durch das ständige Wachstum der Tagung erschwert. In Reaktion darauf fanden in

Leipzig erstmalig Arbeitsgruppen statt, in denen gezielt zu nicht-wissenschaftlichen Fragestellungen der Qualifikationsphasen (Promotion, Habilitation) gearbeitet wurde. Ein Workshop beschäftigte sich dabei beispielsweise mit der prekären wirtschaftlichen Situation, in der sich der Großteil der Promovierenden befindet. Ein weiterer Workshop lotete die Möglichkeiten einer engeren lokalen Vernetzung des Nachwuchses aus. Ergebnisse, unter anderem aus diesen beiden Workshops, wurden von dem Leipziger Organisationsteam innerhalb der DGfA vorgestellt.

Zusätzliche Angaben

Die diesjährige Konferenz wurde mit Beiträgen von James W. Seward (Consulate General of the United States Leipzig), Prof. Dr. Martin Schlegel (Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Universität Leipzig), Prof. Crister Garrett, PhD (Institut für Amerikanistik, Leipzig), Reiner Rohr (Fulbright Commission Germany) und Susanne Leikam (*COPAS* Regensburg) eröffnet.

Mit der Tagung 2010 war das PGF nach 2002 zum zweiten Mal am größten Amerikanistikinstitut in Ostdeutschland zu Gast. Die Tagung wurde unterstützt von: Deutsche Gesellschaft für Amerikastudien (DGfA); Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig e.V.; American Studies Alumni Association e.V.; Consulate General of the United States Leipzig; Maracujasektgruppe Shake 'n' Donate; and American Studies Leipzig.

Weiterführende Weblinks:

Das PGF in Leipzig:	http://americanstudies.uni-leipzig.de/pgf2010
Die DGfA	http://www.dgfa.de
<i>COPAS</i>	http://www-copas.uni-regensburg.de